**Missionsarbeit ist Teamarbeit – seid ihr dabei?**

Missionare können ihre Arbeit nicht alleine tun – sie brauchen ein Team, das sie unterstützt. Die einzelnen Teammitglieder erfüllen dabei ganz unterschiedliche Aufgaben. Bei fast allen Aufgaben, können auch schon Kinder oder Kindergruppen mithelfen. Nachstehend einige Tipps, wie einzelne Kinder, Familien oder ganze Kindergruppen mithelfen können.

Vielleicht kennt ihr Missionarsfamilien ganz persönlich oder eure Gemeinde unterstützt bereits eine Familie. Klasse wäre, wenn ihr als Kinder oder Kindergruppe euch ganz speziell um die Kinder von Missionaren kümmert. Falls ihr keine Missionarsfamilie kennt, schaut doch mal in eine Zeitschrift eines Missionswerkes hinein. In vielen Fällen sind bei abgedruckten Berichten von Missionaren Bilder der Missionare oder ihren Familien mit abgedruckt. Ihr könnt euch eine Familie aussuchen und zum Beispiel über das Missionswerk direkt Kontakt mit dieser Familie aufnehmen.
Wenn der Kontakt hergestellt ist – wie geht’s dann weiter?

**Lernt euch gegenseitig kennen?**Mittlerweile braucht ein Brief nicht mehr mehrere Wochen, um in entfernten Ländern anzukommen, sondern egal wo die Missionare im Einsatz sind, sind sie fast immer nur einen Mausklick entfernt. Schickt als Familie oder Gruppe eine Mail, dreht ein kleines Vorstellungsvideo… oder was habt ihr für Ideen, um euch bekannt zu machen? Ihr seid da bestimmt ganz kreativ! Und dann bittet die Familie, dass sie sich euch ebenfalls vorstellt. Vielleicht hat sie auch Gebetskarten, die die Kinder mit nach Hause nehmen können – am besten mit Foto! Und ansonsten bastelt euch selbst Gebetskarten!

**Lernt das Einsatzland der Missionare kennen?**

Sammelt Infos über das Land, in dem die Missionare arbeiten und gestaltet zum Beispiel eine Collage für euren Jungscharraum dazu. Zum Kennenlernen eines Landes gehört es auch, die Sprache, das Essen etc. auszuprobieren. Also plant einen Länderabend in euer Programm ein. Versucht mal herauszufinden, wo die Unterschiede liegen zwischen eurer Heimat und dem Einsatzland der Missionare. Eine gute Hilfe kann dabei das Buch „Einmal um die Welt beten“ (Christliche Verlagsgesellschaft) sein – darin findet ihr sehr viele Infos zu Ländern rund um den Globus und das alles kindgerecht aufgemacht.

**Dran bleiben!**

Unterstützung von Missionaren kann zwar auch mit einer einmaligen Aktion geschehen, aber es wäre total hilfreich, wenn ihr längerfristig zum Team der Missionare dazu gehört. Wie kann das praktisch aussehen? Was brauchen die Missionarskinder? Wie könnt ihr helfen?

* **Betet für Missionarsfamilien**
Fragt ganz konkret nach Anliegen der Kinder, z.B. Schule oder Homeschooling, Freunde, was vermisst ihr? Plant in euren Gruppen feste Gebetszeiten für Mission ein. Bestimmt vielleicht einen Mitarbeiter, der einmal pro Monat die Missionare anschreibt und um Anliegen für die Kindergruppe bittet, nicht nur Gebetsanliegen von der Arbeit der Missionare, sondern auch aus der Familie.
* **Eine Kiste voll Ermutigung**Kennt ihr „Weihnachten im Schuhkarton“ – so etwas in der Art könnt ihr als Ermutigung für Missionarsfamilien machen. Stellt euch vor, ihr seid ein, zwei oder drei Jahre lang nicht in Deutschland und kommt dann zurück – was hat sich wohl alles verändert. Da ist es gut, wenn man zwischendurch ein Update bekommt. Dabei könnt ihr helfen. Stellt doch ein bis zweimal im Jahr ein Päckchen zusammen, mit dem ihr die Missionarskinder auf dem Laufenden haltet. Also schickt ihnen z.B. eine CD, die ihr gerade total klasse findet. Gibt es eine Sammelaktion von Fußballbildern vor einer EM/WM – darüber freuen sich die Kids in anderen Ländern bestimmt – dann können sie mitreden, wenn sie wieder mal in Deutschland sind. Habt ihr in der Jungschar oder als Familie gerade einen tollen Bibelkurs gemacht? Dann schickt den Missionarsfamilien doch ein Exemplar davon zu. Abonniert ihr eine tolle Kinderzeitschrift – auch davon könnt ihr eine Ausgabe ins Päckchen packen. Seid ihr gerne kreativ, dann schickt doch auch mal ein Bastelset mit, was gerade in ist. Schaut natürlich bei solchen Sachen, ob das zum Alter der Kinder passt. Auch über deutsche Süßigkeiten freuen sich die Kinder im Einsatzland bestimmt – achtet aber darauf, dass diese auch anderes Klima aushalten können. ☺
* **Geben**Ihr dürft auch gerne kreativ werden und eine Missionarsfamilie in ihrer Arbeit oder auch ganz persönlich finanziell unterstützen. Sammelt zum Beispiel dafür, dass die Familie in ihrem Land mal einen Ausflug machen kann. Achtet darauf, dass ihr ein Projekt auswählt, das für die Kinder in euren Gruppen „greifbar“ ist, d.h. auch in überschaubarem Zeitrahmen zu finanzieren ist.
Eine Sammelaktion kann natürlich ganz klassisch durchgeführt werden, in dem die Kinder etwas in eine Spardose einwerfen. Das Engagement der Kinder wird aber sicher viel höher sein, wenn sie auf andere Art und Weise Geld sammeln können. Hier ein paar Beispiele:
- Verkauft nach dem Gottesdienst Waffeln für die Besucher
- Bietet an einem Samstag eine „Waschstraße“ für Autos an
- Plant einen Flohmarkt, bei dem die Kinder Spielzeug verkaufen können; der Erlös wird für die Missionarsfamilie verwendet.
- Veranstaltet einen Sponsorenlauf